Déconstruire en exposant

Ernst Jünger, travailleur au bord de l'abîme aux Archives littéraires allemandes de Marbach

Heike Gfrereis

Traducteur : Aude Therstappen

Édition électronique

URL : <https://journals.openedition.org/rbnu/3454>

DOI : 10.4000/rbnu.3454

ISSN : 2679-6104

Éditeur

Bibliothèque nationale et universitaire de Strasbourg

Édition imprimée

Date de publication : 1 mai 2011

Pagination : 40-47

ISSN : 2109-2761

Référence électronique

Heike Gfrereis, « Déconstruire en exposant », *La Revue de la BNU* [En ligne], 3 | 2011, mis en ligne le 01 mai 2011, consulté le 08 août 2021. URL : <http://journals.openedition.org/rbnu/3454> ; DOI : <https://doi.org/10.4000/rbnu.3454>

La Revue de la BNU est mise à disposition selon les termes de la Licence Creative Commons Attribution - Pas d'Utilisation Commerciale - Partage dans les Mêmes Conditions 4.0 International.

I.

Wieder die Welt zu finden, was man
nicht, das heißt in einem neuen
Weltbild, ist nicht möglich. Es ist
nur ein Traum.

An Ernst Jünger scheiden sich immer noch die Geister.

Die Ausstellung zeigt das, was er, der von 1895
bis 1998 und damit mehr als ein Jahrhundert lebt,
als Programm seiner literarischen Arbeit nach
Mallarmé gegeben hat.

Jünger Kalligraph und Händwerker, seine Reiten-, Krieger- und Schiffspalästra
schreiben sich auf zu einem Papiergefüge von unerschöpflicher Vielfalt. Aus dem
Landesdienst er die meisten seiner Werke durch Formverschiebungen
durch Subtilitäten des Stils, Ausmalen von Entwürfen und Skulpturen, Ornamenten und
Exkursen der Prosaphilosophie, aber auch durch sehr konkrete Vergleichen des
Papierkollas und der Buchkunst. Jünger ergreift wie kein anderer, so bildet
wie abstrakt verlagert in Schwerpunkten, vermischt er Leben, sondern er
Erlebnisse wie und schneller Worte weg, überflüssig und überflüssig, schließt er
ab, um, neu und wieder. Leben und Schreiben erscheinen bei ihm wie ein
einer Fluss. Die Daten im Kalender und die Worte seines Buches
und Augenblicke, in denen sich Zeit und Raum brechen und verschmelzen,
Dauer im Moment, stören.

Eingestrichen in dieses hier ausgestellte, buchstäblich materielle Lebenswerk
und es auch die Mysterien von Jünger Werk, die das Erbe ansetzen und das
Anwesen ansetzen, eine gewisse eingetragene Zeit- und Ideengeschichte der
Moderne. Die großen literarischen Einflüsse des 20. Jahrhunderts werden ebenso
sichtbar wie seine eigenen zeitlichen und intellektuellen Konstellationen und seine
zentralen literarischen und philosophischen Themen, die von der Frage nach dem
Zusammenhang dieser verschiedenen Welten zwischen Wirklichkeit und Sprache,
Dinge und Dichtung, Welt und Möglichkeit, Naturwissenschaft und Poesie,
Erleben, Schreiben und Denken, Text und Arbeit und Kunst, Masse und Individualität,
Eigenheit und Universalität, Bruch und Kontinuität, Befund und Deutung,
Wahrheit und Manipulation, Realität und Gefühl.

Ernst Jünger
1895-1998
Der Stahlhelm
1929
Der Kampf
1930
Die Toten
1931
Die Wälder
1932
Die Trümmern
1933
Die Erde
1934
Die Luft
1935
Die Wasser
1936
Die Erde
1937
Die Luft
1938
Die Wasser
1939
Die Erde
1940
Die Luft
1941
Die Wasser
1942
Die Erde
1943
Die Luft
1944
Die Wasser
1945
Die Erde
1946
Die Luft
1947
Die Wasser
1948
Die Erde
1949
Die Luft
1950
Die Wasser
1951
Die Erde
1952
Die Luft
1953
Die Wasser
1954
Die Erde
1955
Die Luft
1956
Die Wasser
1957
Die Erde
1958
Die Luft
1959
Die Wasser
1960
Die Erde
1961
Die Luft
1962
Die Wasser
1963
Die Erde
1964
Die Luft
1965
Die Wasser
1966
Die Erde
1967
Die Luft
1968
Die Wasser
1969
Die Erde
1970
Die Luft
1971
Die Wasser
1972
Die Erde
1973
Die Luft
1974
Die Wasser
1975
Die Erde
1976
Die Luft
1977
Die Wasser
1978
Die Erde
1979
Die Luft
1980
Die Wasser
1981
Die Erde
1982
Die Luft
1983
Die Wasser
1984
Die Erde
1985
Die Luft
1986
Die Wasser
1987
Die Erde
1988
Die Luft
1989
Die Wasser
1990
Die Erde
1991
Die Luft
1992
Die Wasser
1993
Die Erde
1994
Die Luft
1995
Die Wasser
1996
Die Erde
1997
Die Luft
1998
Die Wasser
1999
Die Erde
2000
Die Luft
2001
Die Wasser
2002
Die Erde
2003
Die Luft
2004
Die Wasser
2005
Die Erde
2006
Die Luft
2007
Die Wasser
2008
Die Erde
2009
Die Luft
2010
Die Wasser
2011
Die Erde
2012
Die Luft
2013
Die Wasser
2014
Die Erde
2015
Die Luft
2016
Die Wasser
2017
Die Erde
2018
Die Luft
2019
Die Wasser
2020
Die Erde
2021
Die Luft
2022
Die Wasser
2023
Die Erde
2024
Die Luft
2025
Die Wasser
2026
Die Erde
2027
Die Luft
2028
Die Wasser
2029
Die Erde
2030
Die Luft
2031
Die Wasser
2032
Die Erde
2033
Die Luft
2034
Die Wasser
2035
Die Erde
2036
Die Luft
2037
Die Wasser
2038
Die Erde
2039
Die Luft
2040
Die Wasser
2041
Die Erde
2042
Die Luft
2043
Die Wasser
2044
Die Erde
2045
Die Luft
2046
Die Wasser
2047
Die Erde
2048
Die Luft
2049
Die Wasser
2050
Die Erde
2051
Die Luft
2052
Die Wasser
2053
Die Erde
2054
Die Luft
2055
Die Wasser
2056
Die Erde
2057
Die Luft
2058
Die Wasser
2059
Die Erde
2060
Die Luft
2061
Die Wasser
2062
Die Erde
2063
Die Luft
2064
Die Wasser
2065
Die Erde
2066
Die Luft
2067
Die Wasser
2068
Die Erde
2069
Die Luft
2070
Die Wasser
2071
Die Erde
2072
Die Luft
2073
Die Wasser
2074
Die Erde
2075
Die Luft
2076
Die Wasser
2077
Die Erde
2078
Die Luft
2079
Die Wasser
2080
Die Erde
2081
Die Luft
2082
Die Wasser
2083
Die Erde
2084
Die Luft
2085
Die Wasser
2086
Die Erde
2087
Die Luft
2088
Die Wasser
2089
Die Erde
2090
Die Luft
2091
Die Wasser
2092
Die Erde
2093
Die Luft
2094
Die Wasser
2095
Die Erde
2096
Die Luft
2097
Die Wasser
2098
Die Erde
2099
Die Luft
2100
Die Wasser
2101
Die Erde
2102
Die Luft
2103
Die Wasser
2104
Die Erde
2105
Die Luft
2106
Die Wasser
2107
Die Erde
2108
Die Luft
2109
Die Wasser
2110
Die Erde
2111
Die Luft
2112
Die Wasser
2113
Die Erde
2114
Die Luft
2115
Die Wasser
2116
Die Erde
2117
Die Luft
2118
Die Wasser
2119
Die Erde
2120
Die Luft
2121
Die Wasser
2122
Die Erde
2123
Die Luft
2124
Die Wasser
2125
Die Erde
2126
Die Luft
2127
Die Wasser
2128
Die Erde
2129
Die Luft
2130
Die Wasser
2131
Die Erde
2132
Die Luft
2133
Die Wasser
2134
Die Erde
2135
Die Luft
2136
Die Wasser
2137
Die Erde
2138
Die Luft
2139
Die Wasser
2140
Die Erde
2141
Die Luft
2142
Die Wasser
2143
Die Erde
2144
Die Luft
2145
Die Wasser
2146
Die Erde
2147
Die Luft
2148
Die Wasser
2149
Die Erde
2150
Die Luft
2151
Die Wasser
2152
Die Erde
2153
Die Luft
2154
Die Wasser
2155
Die Erde
2156
Die Luft
2157
Die Wasser
2158
Die Erde
2159
Die Luft
2160
Die Wasser
2161
Die Erde
2162
Die Luft
2163
Die Wasser
2164
Die Erde
2165
Die Luft
2166
Die Wasser
2167
Die Erde
2168
Die Luft
2169
Die Wasser
2170
Die Erde
2171
Die Luft
2172
Die Wasser
2173
Die Erde
2174
Die Luft
2175
Die Wasser
2176
Die Erde
2177
Die Luft
2178
Die Wasser
2179
Die Erde
2180
Die Luft
2181
Die Wasser
2182
Die Erde
2183
Die Luft
2184
Die Wasser
2185
Die Erde
2186
Die Luft
2187
Die Wasser
2188
Die Erde
2189
Die Luft
2190
Die Wasser
2191
Die Erde
2192
Die Luft
2193
Die Wasser
2194
Die Erde
2195
Die Luft
2196
Die Wasser
2197
Die Erde
2198
Die Luft
2199
Die Wasser
2200
Die Erde
2201
Die Luft
2202
Die Wasser
2203
Die Erde
2204
Die Luft
2205
Die Wasser
2206
Die Erde
2207
Die Luft
2208
Die Wasser
2209
Die Erde
2210
Die Luft
2211
Die Wasser
2212
Die Erde
2213
Die Luft
2214
Die Wasser
2215
Die Erde
2216
Die Luft
2217
Die Wasser
2218
Die Erde
2219
Die Luft
2220
Die Wasser
2221
Die Erde
2222
Die Luft
2223
Die Wasser
2224
Die Erde
2225
Die Luft
2226
Die Wasser
2227
Die Erde
2228
Die Luft
2229
Die Wasser
2230
Die Erde
2231
Die Luft
2232
Die Wasser
2233
Die Erde
2234
Die Luft
2235
Die Wasser
2236
Die Erde
2237
Die Luft
2238
Die Wasser
2239
Die Erde
2240
Die Luft
2241
Die Wasser
2242
Die Erde
2243
Die Luft
2244
Die Wasser
2245
Die Erde
2246
Die Luft
2247
Die Wasser
2248
Die Erde
2249
Die Luft
2250
Die Wasser
2251
Die Erde
2252
Die Luft
2253
Die Wasser
2254
Die Erde
2255
Die Luft
2256
Die Wasser
2257
Die Erde
2258
Die Luft
2259
Die Wasser
2260
Die Erde
2261
Die Luft
2262
Die Wasser
2263
Die Erde
2264
Die Luft
2265
Die Wasser
2266
Die Erde
2267
Die Luft
2268
Die Wasser
2269
Die Erde
2270
Die Luft
2271
Die Wasser
2272
Die Erde
2273
Die Luft
2274
Die Wasser
2275
Die Erde
2276
Die Luft
2277
Die Wasser
2278
Die Erde
2279
Die Luft
2280
Die Wasser
2281
Die Erde
2282
Die Luft
2283
Die Wasser
2284
Die Erde
2285
Die Luft
2286
Die Wasser
2287
Die Erde
2288
Die Luft
2289
Die Wasser
2290
Die Erde
2291
Die Luft
2292
Die Wasser
2293
Die Erde
2294
Die Luft
2295
Die Wasser
2296
Die Erde
2297
Die Luft
2298
Die Wasser
2299
Die Erde
2300
Die Luft
2301
Die Wasser
2302
Die Erde
2303
Die Luft
2304
Die Wasser
2305
Die Erde
2306
Die Luft
2307
Die Wasser
2308
Die Erde
2309
Die Luft
2310
Die Wasser
2311
Die Erde
2312
Die Luft
2313
Die Wasser
2314
Die Erde
2315
Die Luft
2316
Die Wasser
2317
Die Erde
2318
Die Luft
2319
Die Wasser
2320
Die Erde
2321
Die Luft
2322
Die Wasser
2323
Die Erde
2324
Die Luft
2325
Die Wasser
2326
Die Erde
2327
Die Luft
2328
Die Wasser
2329
Die Erde
2330
Die Luft
2331
Die Wasser
2332
Die Erde
2333
Die Luft
2334
Die Wasser
2335
Die Erde
2336
Die Luft
2337
Die Wasser
2338
Die Erde
2339
Die Luft
2340
Die Wasser
2341
Die Erde
2342
Die Luft
2343
Die Wasser
2344
Die Erde
2345
Die Luft
2346
Die Wasser
2347
Die Erde
2348
Die Luft
2349
Die Wasser
2350
Die Erde
2351
Die Luft
2352
Die Wasser
2353
Die Erde
2354
Die Luft
2355
Die Wasser
2356
Die Erde
2357
Die Luft
2358
Die Wasser
2359
Die Erde
2360
Die Luft
2361
Die Wasser
2362
Die Erde
2363
Die Luft
2364
Die Wasser
2365
Die Erde
2366
Die Luft
2367
Die Wasser
2368
Die Erde
2369
Die Luft
2370
Die Wasser
2371
Die Erde
2372
Die Luft
2373
Die Wasser
2374
Die Erde
2375
Die Luft
2376
Die Wasser
2377
Die Erde
2378
Die Luft
2379
Die Wasser
2380
Die Erde
2381
Die Luft
2382
Die Wasser
2383
Die Erde
2384
Die Luft
2385
Die Wasser
2386
Die Erde
2387
Die Luft
2388
Die Wasser
2389
Die Erde
2390
Die Luft
2391
Die Wasser
2392
Die Erde
2393
Die Luft
2394
Die Wasser
2395
Die Erde
2396
Die Luft
2397
Die Wasser
2398
Die Erde
2399
Die Luft
2400
Die Wasser
2401
Die Erde
2402
Die Luft
2403
Die Wasser
2404
Die Erde
2405
Die Luft
2406
Die Wasser
2407
Die Erde
2408
Die Luft
2409
Die Wasser
2410
Die Erde
2411
Die Luft
2412
Die Wasser
2413
Die Erde
2414
Die Luft
2415
Die Wasser
2416
Die Erde
2417
Die Luft
2418
Die Wasser
2419
Die Erde
2420
Die Luft
2421
Die Wasser
2422
Die Erde
2423
Die Luft
2424
Die Wasser
2425
Die Erde
2426
Die Luft
2427
Die Wasser
2428
Die Erde
2429
Die Luft
2430
Die Wasser
2431
Die Erde
2432
Die Luft
2433
Die Wasser
2434
Die Erde
2435
Die Luft
2436
Die Wasser
2437
Die Erde
2438
Die Luft
2439
Die Wasser
2440
Die Erde
2441
Die Luft
2442
Die Wasser
2443
Die Erde
2444
Die Luft
2445
Die Wasser
2446
Die Erde
2447
Die Luft
2448
Die Wasser
2449
Die Erde
2450
Die Luft
2451
Die Wasser
2452
Die Erde
2453
Die Luft
2454
Die Wasser
2455
Die Erde
2456
Die Luft
2457
Die Wasser
2458
Die Erde
2459
Die Luft
2460
Die Wasser
2461
Die Erde
2462
Die Luft
2463
Die Wasser
2464
Die Erde
2465
Die Luft
2466
Die Wasser
2467
Die Erde
2468
Die Luft
2469
Die Wasser
2470
Die Erde
2471
Die Luft
2472
Die Wasser
2473
Die Erde
2474
Die Luft
2475
Die Wasser
2476
Die Erde
2477
Die Luft
2478
Die Wasser
2479
Die Erde
2480
Die Luft
2481
Die Wasser
2482
Die Erde
2483
Die Luft
2484
Die Wasser
2485
Die Erde
2486
Die Luft
2487
Die Wasser
2488
Die Erde
2489
Die Luft
2490
Die Wasser
2491
Die Erde
2492
Die Luft
2493
Die Wasser
2494
Die Erde
2495
Die Luft
2496
Die Wasser
2497
Die Erde
2498
Die Luft
2499
Die Wasser
2500
Die Erde
2501
Die Luft
2502
Die Wasser
2503
Die Erde
2504
Die Luft
2505
Die Wasser
2506
Die Erde
2507
Die Luft
2508
Die Wasser
2509
Die Erde
2510
Die Luft
2511
Die Wasser
2512
Die Erde
2513
Die Luft
2514
Die Wasser
2515
Die Erde
2516
Die Luft
2517
Die Wasser
2518
Die Erde
2519
Die Luft
2520
Die Wasser
2521
Die Erde
2522
Die Luft
2523
Die Wasser
2524
Die Erde
2525
Die Luft
2526
Die Wasser
2527
Die Erde
2528
Die Luft
2529
Die Wasser
2530
Die Erde
2531
Die Luft
2532
Die Wasser
2533
Die Erde
2534
Die Luft
2535
Die Wasser
2536
Die Erde
2537
Die Luft
2538
Die Wasser
2539
Die Erde
2540
Die Luft
2541
Die Wasser
2542
Die Erde
2543
Die Luft
2544
Die Wasser
2545
Die Erde
2546
Die Luft
2547
Die Wasser
2548
Die Erde
2549
Die Luft
2550
Die Wasser
2551
Die Erde
2552
Die Luft
2553
Die Wasser
2554
Die Erde
2555
Die Luft
2556
Die Wasser
2557
Die Erde
2558
Die Luft
2559
Die Wasser
2560
Die Erde
2561
Die Luft
2562
Die Wasser
2563
Die Erde
2564
Die Luft
2565
Die Wasser
2566
Die Erde
2567
Die Luft
2568
Die Wasser
2569
Die Erde
2570
Die Luft
2571
Die Wasser
2572
Die Erde
2573
Die Luft
2574
Die Wasser
2575
Die Erde
2576
Die Luft
2577
Die Wasser
2578
Die Erde
2579
Die Luft
2580
Die Wasser
2581
Die Erde
2582
Die Luft
2583
Die Wasser
2584
Die Erde
2585
Die Luft
2586
Die Wasser
2587
Die Erde
2588
Die Luft
2589
Die Wasser
2590
Die Erde
2591
Die Luft
2592
Die Wasser
2593
Die Erde
2594
Die Luft
2595
Die Wasser
2596
Die Erde
2597
Die Luft
2598
Die Wasser
2599
Die Erde
2600
Die Luft
2601
Die Wasser
2602
Die Erde
2603
Die Luft
2604
Die Wasser
2605
Die Erde
2606
Die Luft
2607
Die Wasser
2608
Die Erde
2609
Die Luft
2610
Die Wasser
2611
Die Erde
2612
Die Luft
2613
Die Wasser
2614
Die Erde
2615
Die Luft
2616
Die Wasser
2617
Die Erde
2618
Die Luft
2619
Die Wasser
2620
Die Erde
2621
Die Luft
2622
Die Wasser
2623
Die Erde
2624
Die Luft
2625
Die Wasser
2626
Die Erde
2627
Die Luft
2628
Die Wasser
2629
Die Erde
2630
Die Luft
2631
Die Wasser
2632
Die Erde
2633
Die Luft
2634
Die Wasser
2635
Die Erde
2636
Die Luft
2637
Die Wasser
2638
Die Erde
2639
Die Luft
2640
Die Wasser
2641
Die Erde
2642
Die Luft
2643
Die Wasser
2644
Die Erde
2645
Die Luft
2646
Die Wasser
2647
Die Erde
2648
Die Luft
2649
Die Wasser
2650
Die Erde
2651
Die Luft
2652
Die Wasser
2653
Die Erde
2654
Die Luft
2655
Die Wasser
2656
Die Erde
2657
Die Luft
2658
Die Wasser
2659
Die Erde
2660
Die Luft
2661
Die Wasser
2662
Die Erde
2663
Die Luft
2664
Die Wasser
2665
Die Erde
2666
Die Luft
2667
Die Wasser
2668
Die Erde
2669
Die Luft
2670
Die Wasser
2671
Die Erde
2672
Die Luft
2673
Die Wasser
2674
Die Erde
2675
Die Luft
2676
Die Wasser
2677
Die Erde
2678
Die Luft
2679
Die Wasser
2680
Die Erde
2681
Die Luft
2682
Die Wasser
2683
Die Erde
2684
Die Luft
2685
Die Wasser
2686
Die Erde
2687
Die Luft
2688
Die Wasser
2689
Die Erde
2690
Die Luft
2691
Die Wasser
2692
Die Erde
2693
Die Luft
2694
Die Wasser
2695
Die Erde
2696
Die Luft
2697
Die Wasser
2698
Die Erde
2699
Die Luft
2700
Die Wasser
2701
Die Erde
2702
Die Luft
2703
Die Wasser
2704
Die Erde
2705
Die Luft
2706
Die Wasser
2707
Die Erde
2708
Die Luft
2709
Die Wasser
2710
Die Erde
2711
Die Luft
2712
Die Wasser
2713
Die Erde
2714
Die Luft
2715
Die Wasser
2716
Die Erde
2717
Die Luft
2718
Die Wasser
2719
Die Erde
2720
Die Luft
2721
Die Wasser
2722
Die Erde
2723
Die Luft
2724
Die Wasser
2725
Die Erde
2726
Die Luft
2727
Die Wasser
2728
Die Erde
2729
Die Luft
2730
Die Wasser
2731
Die Erde
2732
Die Luft
2733
Die Wasser
2734
Die Erde
2735
Die Luft
2736
Die Wasser
2737
Die Erde
2738
Die Luft
2739
Die Wasser
2740
Die Erde
2741
Die Luft
2742
Die Wasser
2743
Die Erde
2744
Die Luft
2745
Die Wasser
2746
Die Erde
2747
Die Luft
2748
Die Wasser
2749
Die Erde
2750
Die Luft
2751
Die Wasser
2752
Die Erde
2753
Die Luft
2754
Die Wasser
2755
Die Erde
2756
Die Luft
2757
Die Wasser
2758
Die Erde
2759
Die Luft
2760
Die Wasser
2761
Die Erde
2762
Die Luft
2763
Die Wasser
2764
Die Erde
2765
Die Luft
2766
Die Wasser
2767
Die Erde
2768
Die Luft
2769
Die Wasser
2770
Die Erde
2771
Die Luft
2772
Die Wasser
2773
Die Erde
2774
Die Luft
2775
Die Wasser
2776
Die Erde
2777
Die Luft
2778
Die Wasser
2779
Die Erde
2780
Die Luft
2781
Die Wasser
2782
Die Erde
2783
Die Luft
2784
Die Wasser
2785
Die Erde
2786
Die Luft
2787
Die Wasser
2788
Die Erde
2789
Die Luft
2790
Die Wasser
2791
Die Erde
2792
Die Luft
2793
Die Wasser
2794
Die Erde
2795
Die Luft
2796
Die Wasser
2797
Die Erde
2798
Die Luft
2799
Die Wasser
2800
Die Erde
2801
Die Luft
2802
Die Wasser
2803
Die Erde
2804
Die Luft
2805
Die Wasser
2806
Die Erde
2807
Die Luft
2808
Die Wasser
2809
Die Erde
2810
Die Luft
2811
Die Wasser
2812
Die Erde
2813
Die Luft
2814
Die Wasser
2815
Die Erde
2816
Die Luft
2817
Die Wasser
2818
Die Erde
2819
Die Luft
2820
Die Wasser
2821
Die Erde
2822
Die Luft
2823
Die Wasser
2824
Die Erde
2825
Die Luft
2826
Die Wasser
2827
Die Erde
2828
Die Luft
2829
Die Wasser
2830
Die Erde
2831
Die Luft
2832
Die Wasser
2833
Die Erde
2834
Die Luft
2835
Die Wasser
2836
Die Erde
2837
Die Luft
2838
Die Wasser
2839
Die Erde
2840
Die Luft
2841
Die Wasser
2842
Die Erde
2843
Die Luft
2844
Die Wasser
2845
Die Erde
2846
Die Luft
2847
Die Wasser
2848
Die Erde
2849
Die Luft
2850
Die Wasser
2851
Die Erde
2852
Die Luft
2853
Die Wasser
2854
Die Erde
2855
Die Luft
2856
Die Wasser
2857
Die Erde
2858
Die Luft
2859
Die Wasser
2860
Die Erde
2861
Die Luft
2862
Die Wasser
2863
Die Erde
2864
Die Luft
2865
Die Wasser
2866
Die Erde
2867
Die Luft
2868
Die Wasser
2869
Die Erde
2870
Die Luft
2871
Die Wasser
2872
Die Erde
2873
Die Luft
2874
Die Wasser
2875
Die Erde
2876
Die Luft
2877
Die Wasser
2878
Die Erde
2879
Die Luft
2880
Die Wasser
2881
Die Erde
2882
Die Luft
2883
Die Wasser
2884
Die Erde
2885
Die Luft
2886
Die Wasser
2887
Die Erde
2888
Die Luft
2889
Die Wasser
2890
Die Erde
2891
Die Luft
2892
Die Wasser
2893
Die Erde
2894
Die Luft
2895
Die Wasser
2896
Die Erde
2897
Die Luft
2898
Die Wasser
2899
Die Erde
2900
Die Luft
2901
Die Wasser
2902
Die Erde
2903
Die Luft
2904
Die Wasser
2905
Die Erde
2906
Die Luft
2907
Die Wasser
2908
Die Erde
2909
Die Luft
2910
Die Wasser
2911
Die Erde
2912
Die Luft
2913
Die Wasser
2914
Die Erde
2915
Die Luft
2916
Die Wasser
2917
Die Erde
2918
Die Luft
2919
Die Wasser
2920
Die Erde
2921
Die Luft
2922
Die Wasser
2923
Die Erde
2924
Die Luft
2925
Die Wasser
2926
Die Erde
2927
Die Luft
2928
Die Wasser
2929
Die Erde
2930
Die Luft
2931
Die Wasser
2932
Die Erde
2933
Die Luft
2934
Die Wasser
2935
Die Erde
2936
Die Luft
2937
Die Wasser
2938
Die Erde
2939
Die Luft
2940
Die Wasser
2941
Die Erde
2942
Die Luft
2943
Die Wasser
2944
Die Erde
2945
Die Luft
2946
Die Wasser
2947
Die Erde
2948
Die Luft
2949
Die Wasser
2950
Die Erde
2951
Die Luft
2952
Die Wasser
2953
Die Erde
2954
Die Luft
2955
Die Wasser
2956
Die Erde
2957
Die Luft
2958
Die Wasser
2959
Die Erde
2960
Die Luft
2961
Die Wasser
2962
Die Erde
2963
Die Luft
2964
Die Wasser
2965
Die Erde
2966
Die Luft
2967
Die Wasser
2968
Die Erde
2969
Die Luft
2970
Die Wasser
2971
Die Erde
2972
Die Luft
2973
Die Wasser
2974
Die Erde
2975
Die Luft
2976
Die Wasser
2977
Die Erde
2978
Die Luft
2979
Die Wasser
2980
Die Erde
2981
Die Luft
2982
Die Wasser
2983
Die Erde
2984
Die Luft
2985
Die Wasser
2986
Die Erde
2987
Die Luft
2988
Die Wasser
2989
Die Erde
2990
Die Luft
2991
Die Wasser
2992
Die Erde
2993
Die Luft
2994
Die Wasser
2995
Die Erde
2996
Die Luft
2997
Die Wasser
2998
Die Erde
2999
Die Luft
3000
Die Wasser
3001
Die Erde
3002
Die Luft
3003
Die Wasser
3004
Die Erde
3005
Die Luft
3006
Die Wasser
3007
Die Erde
3008
Die Luft
3009
Die Wasser
3010
Die Erde
3011
Die Luft
3012
Die Wasser
3013
Die Erde
3014
Die Luft
3015
Die Wasser
3016
Die Erde
3017
Die Luft
3018
Die Wasser
3019
Die Erde
3020
Die Luft
3021
Die Wasser
3022
Die Erde
3023
Die Luft
3024
Die Wasser
3025
Die Erde
3026
Die Luft
3027
Die Wasser
3028
Die Erde
3029
Die Luft
3030
Die Wasser
3031
Die Erde
3032
Die Luft
3033
Die Wasser
3034
Die Erde
3035
Die Luft
3036
Die Wasser
3037
Die Erde
3038
Die Luft
3039
Die Wasser
3040
Die Erde
3041
Die Luft
3042
Die Wasser
3043
Die Erde
3044
Die Luft
3045
Die Wasser
3046
Die Erde
3047
Die Luft
3048
Die Wasser
3049
Die Erde
3050
Die Luft
3051
Die Wasser
3052
Die Erde
3053
Die Luft
3054
Die Wasser
3055
Die Erde
3056
Die Luft
3057
Die Wasser
3058
Die Erde
3059
Die Luft
3060
Die Wasser
3061
Die Erde
3062
Die Luft
3063
Die Wasser
3064
Die Erde
3065
Die Luft
3066
Die Wasser
3067
Die Erde
3068
Die Luft
3069
Die Wasser
3070
Die Erde
3071
Die Luft
3072
Die Wasser
3073
Die Erde
3074
Die Luft
3075
Die Wasser
3076
Die Erde
3077
Die Luft
3078
Die Wasser
3079
Die Erde
3080
Die Luft
30

Dé-construire en exposant : *Ernst Jünger, travailleur au bord de l'abîme* aux Archives littéraires allemandes de Marbach

Les Archives littéraires allemandes de Marbach ont acquis le fonds Ernst Jünger en 1994, un an avant son centième anniversaire et quatre ans avant sa mort. Ce fonds est riche de très nombreuses versions de manuscrits et de tapuscrits des textes de Jünger et de ses œuvres complètes, mais aussi de pas moins de 252 calendriers et journaux intimes encore inédits, de plus de 30 000 lettres et d'un grand nombre de photos, sans oublier la bibliothèque de l'écrivain et sa collection d'objets d'art qui demeurent toutefois dans sa maison de Wilflingen (officiellement classée monument historique en 1999) pour en préserver l'aménagement d'origine. L'exposition *Ernst Jünger, travailleur au bord de l'abîme* (qui s'est tenue du 7 novembre 2010 au 27 mars 2011 au Musée littéraire de la modernité) a montré ce fonds pour la première fois au public. A travers cet exemple, je voudrais présenter les pratiques d'expositions qui sont les nôtres à Marbach, ainsi que l'arrière-plan théorique dont elles découlent.

Penser avec les choses dans l'espace

Depuis l'ouverture, en 2006, du Musée littéraire de la modernité (Literaturmuseum der Moderne), conçu par l'architecte David Chipperfield, les Archives disposent d'une surface de 400 m² dévolue aux expositions temporaires, en plus des deux expositions permanentes au Musée littéraire et au

Musée Schiller. Il est important de trouver, pour ces expositions temporaires, des thèmes qui soient d'une part susceptibles de constituer un matériau neuf et inexploité, pas encore rangé et classifié par les chercheurs, et qui d'autre part donnent de nouvelles impulsions à la recherche. Nous ne devons pas nous contenter de traduire ces impulsions en images mises en espace mais il faut au contraire s'efforcer, à travers une certaine disposition et une certaine réflexion, de permettre que ce travail de recherche naisse en quelque sorte de notre présentation. Faire des expositions, cela signifie pour nous trouver ce qui, dans les fonds des archives, ne peut être perçu que grâce à une organisation mise en espace et l'exposer de telle sorte que chaque visiteur, qu'il s'agisse ou non d'un spécialiste, puisse faire ses propres découvertes à partir du moment où il accepte de se laisser embarquer dans l'exposition. Pour chacune des grandes expositions réalisées depuis 2006, nous avons toujours trouvé, voire inventé, une façon originale de montrer les documents. Nous avons tour à tour accroché, couché, laissé droit, aligné, entassé, mis en croix, accumulé, combiné, bougé, compacté ou bien encore isolé les pièces pour suivre à chaque fois une logique du visible, du temps, de l'espace, du genre, de l'œuvre ou du corps.

Nous avons toujours fait en sorte que notre travail de sélection et d'ordonnancement soit clair, afin que les visiteurs puissent adopter notre point de vue et ne soient pas confrontés à des conclusions toutes faites. L'évidence est quelque chose qui naît dans l'esprit

du spectateur. Nous pouvons mettre en place les conditions qui permettent la découverte mais nous ne pouvons l'imposer et c'est pourquoi nous veillons à ce que les expositions conservent une certaine distance, à ce que les documents et les explications soient bien séparés. Nous séparons également nettement les différents médias et renonçons à la synesthésie et à la proximité. Le matériau exposé devient « brûlant » à partir du moment où le visiteur regarde attentivement ces systèmes étrangers et non leur mise en espace.

La ligne de l'écriture

La réception allemande de Jünger a été et reste encore dominée par deux variantes de lecture problématiques : la condamnation morale ou la défense de l'auteur, deux attitudes qui confortent avant tout le lecteur dans ses propres convictions. Nous nous sommes donc concentrés sur ce qui, dans le fonds Jünger, témoigne de son travail d'écrivain et a dominé une grande partie de sa longue existence : les textes plus que la vie, les mots plus que les actes, les prises de position esthétiques plus que les opinions idéologiques. L'exposition utilise deux méthodes et techniques heuristiques : l'alignement sériel et antithétique, et la combinaison associative et métaphorique. Une grande vitrine suit la chronologie du travail d'écriture de Jünger et montre le processus de création littéraire, de systématisation, de codage, formatage et réécriture de ses journaux intimes. La vitrine représente la ligne « magique », ce seuil qui relie constamment les journaux intimes à l'œuvre et qui constitue un plan horizontal que les autres vitrines basses viennent couper. Les journaux intimes placés en haut sont mis en parallèle des œuvres exposées au-dessous. Les lacunes dans la documentation sont représentées par des vides dans l'exposition, comme pour les années vingt, époque pour laquelle Jünger a détruit presque tous ses papiers après une fouille de la Gestapo, ou encore pour mai et juin 1944 où il a arraché les pages de ses calendriers. La structure auto-poétique de cette écriture, dans laquelle il n'y a qu'une seule logique et une seule réalité, celle du texte et de son sujet au détriment de celle de la vie et de l'homme, cette structure devient visible. Nous donnons à voir des stratégies esthétiques, non des formes de réécriture et de traduction ; des procédés de construction d'un texte à partir d'une abondance

de matériel et de versions, non les étapes de la genèse textuelle depuis l'idée jusqu'à l'œuvre finie. Pour Jünger, l'œuvre n'est pas liée à une forme atemporelle, à un style éternel et parfait mais bien à un instant et à un espace. Est œuvre ce qui existe ici et maintenant et sera transposé demain peut-être dans une autre version ou bien encore détruit. Les visiteurs peuvent se faire une idée d'ensemble de cette technique de travail particulière en découvrant les journaux intimes de Jünger du premier au dernier. Ils peuvent suivre la façon dont les dates, les mots, les images des journaux intimes trouvent leur place dans les œuvres de grand format des vitrines inférieures. De nouveaux rapports entre les choses s'organisent et les visiteurs peuvent se faire une première idée, au plus près possible des manuscrits originaux et aussi facilement et rapidement que possible, du travail d'écriture de Jünger, travail d'une vie entière et de près de quatre-vingt-dix années. Tenir son journal intime était pour Jünger un art de vivre bien que, dans le journal original, la vie paraisse parfois paradoxalement plus symbolique et fictive que dans le texte publié. « Il faut voir à quel point Jünger remplit des carnets et des calendriers non seulement d'écriture mais aussi d'esquisses, d'éléments décoratifs et de tableaux. Ainsi, on peut admirer toute une culture de l'illustration qui prolifère dans les textes, un syncrétisme des formats et des styles et justement pas cette dureté métallique du matériau qu'exige un certain dandysme littéraire » (*Frankfurter Allgemeine Zeitung*, Daniel Haas).

Sur le mur du temps

Dix chapitres thématiques sont disposés à côté de la « colonne vertébrale » chronologique qui occupe les deux salles de l'exposition. Ces chapitres s'appuient sur les constantes centrales de l'écriture de Jünger, c'est-à-dire sur leurs phénomènes les plus évidents qui, jusque dans les métaphores les plus fréquemment utilisées, conduisent à comprendre ses positions, pensées, écrites et vécues mais aussi esthétiques, philosophiques et politiques. Dans ces chapitres, nous avons combiné différentes sortes d'objets et présenté certaines parties choisies des collections de Wilflingen, car ces objets, souvent décrits dans son œuvre (comme les célèbres casques d'acier, les « armes optiques » sur son bureau ou encore les coléoptères des « chasses subtiles »), possèdent en eux-mêmes ou

*“ Ici, chaque classique est examiné jusqu’à l’os comme lors d’une radiographie.
Il ne reste pas grand-chose de la grandeur marmoréenne.
Il n’en a pas été autrement avec Jünger. Ernst Jünger, travailleur au bord
de l’abîme donne la mesure de ce qu’une exposition littéraire peut apporter
à la compréhension d’une œuvre ”.*

Une des vitrines de l'exposition Ernst Jünger, travailleur au bord de l'abîme

Une des vitrines de l'exposition Ernst Jünger, travailleur au bord de l'abîme

Man höre „Ich bestimme mich, indem ich mich mir unterziehe und indem ich derart mich selbst bewirke eine Welt“ usw. Ich mich mir selbst. Hat uns nicht so ten davor geekelt? Sind wir dem ehrlichen Privat-I davon gelaufen, um diese dreisten Ich Verrücktheit zumachen? Aber weil es in Deutschland unter S es hier erlaubt und keiner wagt zu lachen. Ich Buribunke, wie er im Buch des Existenzialismus nur französisch zu sprechen und er hat alle L selbst. Ich bin Ich nur Ich allein, rief mein Nam 1845. Das also steht heute unter Besatzungsge das Römische Recht unter Achsenschutz. E

¹ Am Rande von C. S. offenbar später vermerkt: *Phantasie, 1. Flügel: der Wasserunhold stirbt uns*

² Wallfahrtsort im frz. Département Isère, a Celle qui pleure (Notre Dame de la Salette), (Nachdruck 1949) behandelt hat.

98

par la façon dont ils y sont disposés des particularités analogues à celles des procédés stylistiques utilisés par l'auteur.

En ce qui concerne la colonne vertébrale de l'exposition, l'infatigable travail de réécriture de Jünger, les critères de sélection étaient clairs (tous les journaux intimes et tous les manuscrits principaux correspondants, ou encore, lorsqu'ils ne sont pas conservés comme dans le cas d'*Orages d'acier*, des livres issus du fonds Jünger). En revanche, les critères de sélection des objets thématiques étaient subjectifs : nous avons exposé des objets qui nous paraissaient être en relation esthétique avec l'œuvre de Jünger ou que son œuvre littéraire rendait intelligibles, comme dans le cas de la stéréoscopie ou de ses nombreuses publications nationalistes écrites dans les années vingt. Il n'était pas question d'en gommer l'aspect dangereux et explosif. Les textes de Jünger sont ambigus comme le sont ces objets exposés. Les métaphores de son style fleuri sont aussi souvent d'origine militaire que biblique et rappellent aussi bien la création que la destruction, qu'il connote d'ailleurs toutes deux positivement. Jünger n'est pas un écrivain des lamentations ni de la consternation. Ce que les pièces exposées ne font pas, c'est illustrer, instruire, raconter, documenter ou révéler des secrets. Elles montrent ce que les lecteurs de Jünger apprécient et qui n'est pas pour rien dans la fascination que ses textes provoquent en eux : l'accumulation de pensées et de faits chargés d'une signification difficile à définir, libre car ne pouvant être utilisée ou détournée.

Du côté des pièces exposées

L'exposition permanente du Musée littéraire de la modernité sépare de façon radicale le niveau de l'illustration et le niveau de la transmission. Les visiteurs trouvent toutes les informations sur un ordinateur portable. Dans les expositions temporaires aussi, nous jouons sciemment avec les genres et les masses de textes. Parfois on n'a besoin d'aucun accompagnement explicatif (quand on peut tout simplement montrer l'objet comme dans le cas des carnets de Robert Gernhardt, qu'il a remplis de 1978 jusqu'à sa mort de croquis et de notes et que nous avons accrochés de telle sorte qu'il puissent être lus des deux côtés ; ou encore dans le cas des livres de W. G. Sebald que nous exposons avec sa bibliothèque pour

Vue de l'exposition Ernst Jünger, travailleur au bord de l'abîme

Vue générale de l'exposition Ernst Jünger, travailleur au bord de l'abîme

en souligner l'intertextualité). Parfois les documents doivent être transcrits car il est impossible de les déchiffrer ; parfois ils doivent être replacés dans un contexte plus large. Dans d'autres cas, on passe par le biais des objets, comme dans l'exposition conçue en 2009 pour l'année Schiller, dans laquelle nous avons utilisé les reliques corporelles et vestimentaires de Schiller comme autant de mots-clés pour montrer les particularités de son écriture qui réunit le corps et l'âme, le mouvement et la pensée, la réalité et la poésie, ou bien encore lors de l'exposition *Ordre. Une histoire sans fin*, consacrée aux relations complexes qu'entretiennent les écrivains avec le concept d'ordre. Les textes explicatifs des expositions n'évaluent pas les objets, ne racontent pas une histoire qui pourrait aussi être racontée sans leur présence ni ne se targuent d'objectivité ou de valorisation (ce qui est présenté et pourquoi c'est important, ou bon, ou mauvais). Les textes doivent conduire un peu le visiteur, l'inciter à regarder par lui-même et attiser la passion sans laquelle on ne pourrait pas réaliser une exposition d'archives : la passion de découvrir dans de petits objets insignifiants quelque chose qui nous permet de mieux les comprendre et de mieux comprendre la littérature. Ils nous conduisent sur

les chemins d'une connaissance que, sans eux, nous n'aurions pas acquise et qui nous transforme et nous transporte. Dans le meilleur des cas, ils permettent des épiphanies au milieu du quotidien. Nous avons utilisé, dans l'exposition consacrée à Jünger, différentes sortes de textes. La vitrine des écrits est accompagnée de textes longs qui aident à voir et à lire, décrivent et transcrivent. Les vitrines thématiques sont accompagnées de textes correspondants qui s'intéressent à la langue métaphorique de Jünger et soulignent, sur un mode à la fois poétique et parlant, les mouvements de sa pensée, la façon dont elle passe d'un niveau à un autre.

Au-delà de l'exposition

L'exposition est conçue pour tous les visiteurs, ceux pour qui Jünger n'évoque rien, ceux qui n'ont de l'écrivain qu'une idée vague ou partielle comme ceux qui le connaissent bien. On peut la traverser en dix minutes en se contentant de regarder mais on peut aussi y passer trois heures et beaucoup lire. Dans les deux cas, on en repartira avec au moins une impression : celle de quelqu'un qui a passé sa

longue vie à écrire et n'a cessé de retravailler ses textes, avec le temps ou contre le temps. Le visiteur est libre des sentiments que cela lui inspire, qu'il juge Jünger passionnant ou ennuyeux, que fasciné, il ait envie de poursuivre sa découverte ou qu'il s'arrête et ressorte effrayé. Cette exposition qui aiguise notre regard sur l'œuvre de Jünger en partant de son mode de production n'apportera rien à celui qui aime s'identifier à un auteur et cherche dans son œuvre un message concret. L'exposition montre de Jünger l'image la plus ennuyeuse qui soit, celle de l'écrivain infatigable travailleur, qui écrit et réécrit sans cesse ses textes. C'est ce qui nous a paru le plus adapté, en tout cas à ce lieu, et ce qui, loin de nous en détourner, nous conduit vers son œuvre et son mélange particulier de récits et de philosophie de la vie. Peut-être est-ce ici que réside la nouveauté. Nous sommes partis des fondamentaux de la littérature - le travail sur et avec la langue - sans craindre de déconcerter les visiteurs. Jünger est un auteur lointain, non pas au sens où son expérience nous serait étrangère (la guerre et l'enthousiasme qu'elle provoque, les fantasmes masculins et la passion de la chasse, l'énergie atomique et les expériences des drogues, le travail et la technique, les voyages lointains, les marginaux et les rôdeurs font toujours partie de notre réalité), mais parce que son style, proche de la modernité née autour de 1900, nous apparaît aujourd'hui difficile et déconcertant. On peut citer l'absence de narration à la première personne, les forces magiques, oniriques, voire théologiques prêtées à la nature, le style froid et flegmatique, l'accumulation de métaphores, tout ce que Gottfried Benn a qualifié d'« enflé » parce que l'auteur ne disparaît jamais vraiment de ce style instantané (que Benn qualifie de « Sekunden-Stil ») ; sans oublier l'absence d'action qui tient en haleine, l'utilisation d'aphorismes et de rêves, l'ancrage de cette écriture dans des expériences historiques comme la Première Guerre mondiale, les réflexions philosophiques, l'amour des analogies et de la mythologie et la volonté de mythifier le sujet. On peut penser, si l'on se considère moralement supérieur à Jünger, et à la lumière des gouffres historiques qui se sont creusés autour de lui (la cruauté des deux guerres mondiales et de l'holocauste), que ces procédés stylistiques sont cyniques et de mauvais goût. Nous nous sommes contentés de montrer la différence entre ces procédés et la réalité historique et de, littéralement, dé-construire cette œuvre. « Ici,

chaque classique est examiné jusqu'à l'os comme lors d'une radiographie. Il ne reste pas grand-chose de la grandeur marmoréenne. Il n'en a pas été autrement avec Jünger. L'exposition *Ernst Jünger, travailleur au bord de l'abîme* donne la mesure de ce qu'une exposition littéraire peut apporter à la compréhension d'une œuvre » (*Die Zeit*, Iljoma Mangold).

Heike Gfrereis

(traduction Aude Therstappen)

RÉFÉRENCES

BIBLIOGRAPHIQUES :

Un catalogue de l'exposition a été publié avec des articles de Stephan Schlak, Heike Gfrereis (avec la collaboration de Sonja Lehmann et Ellen Strittmatter), Detlev Schöttker et des entretiens de Stephan Schlak avec Helmut Lethen et Karl Heinz Bohrer (*Ernst Jünger. Arbeiter am Abgrund*, Marbach, 2010, 284 pages, ill. en couleurs, broché, 26€, ISBN 978-3-937384-69-6).

Le commissariat général de l'exposition a été assuré par Heike Gfrereis et Ellen Strittmatter, la scénographie et la conception graphique de l'exposition ont été réalisées par Diethard Keppler, Markus Wichmann et le bureau d'architectes stuttgartois Space4.

Vous trouverez des informations sur le programme de manifestations autour de l'exposition, sur le catalogue et les deux musées des Archives littéraires allemandes à l'adresse suivante : www.dla-marbach.de/museum.

SUR LES EXPOSITIONS

DES ARCHIVES DE MARBACH :

Anne Bohnenkamp-Renken et Sonja Vandenrath (dir.), *Wort-Räume, Zeichen-Wechsel, Augen-Poesie. Zur Theorie und Praxis von Literatúrausstellungen*, Göttingen, 2010

Heike Gfrereis, *Didaktik des Schweigens. Das Literaturmuseum der Moderne*, in *Der Deutschunterricht*, Heft 2, 2009